

gemeinschaft (TWG) am Bauzaun. „Der Abbruch steht für einen Neuanfang, der Aufschwung für ganz Travemünde bringen wird“, so Aichholzer optimistisch. Ähnlich erwartungsfroh blickt Kurdirektor Uwe Kirchhoff auf die Abbrucharbeiten. „Das ist ein historischer Tag. Ich bin überzeugt davon, dass an dieser Stelle ein wunderbares Hotel mit Spa-Resort entstehen wird. Wenn dann noch ein für die Öffentlichkeit zugängliches Schwimmbad zur Verfügung steht, wäre das die perfekte Lösung“, erklärt Kirchhoff. Leicht wehmütig sehen unterdessen Heidrun (64) und Gotthard Liedl (62) sowie Edda Steen (72) den Abbrucharbeiten zu. „Wir waren hier viele Jahre Stammgäste“, berichtet Heidrun Liedl, die dort auch eine Wassergymnastikgruppe leitete. Ein Erinnerungstück haben die Eheleute

aus Kücnitz auch zum ersten Abbruchtag mitgebracht. Ein Fläschchen mit original Aqua-Top-Wasser. „Das Wasser stammt vom letzten Badetag am 31. Dezember 2003“, sagt Gotthard Liedl, der sich an dieser Stelle auch wieder ein Schwimmbad wünscht.

Die Erleichterung ist hingegen Sigrid Schüssler von der Lübecker Schwimmbäder GmbH ins Gesicht geschrieben. „Das Aqua Top war früher mein Lieblingsbad, aber der Bau hat uns am Ende fast in den Ruin getrieben. Ich hoffe, dass schnell ein Investor gefunden wird, so dass dann auch finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um das Freibad Moising und die Sportschwimmhalle St. Lorenz zu sanieren“, berichtet Schüssler.

Laut Bausenator Franz-Peter Boden laufen bereits die Vorbereitungen für die europaweite Ausschrei-

bung des Interessenbekundungsverfahrens für das Areal. „Wenn alles glatt läuft, geht die Ausschreibung im späten Frühjahr raus. Mit den ersten Angeboten von Investoren für Hotels können wir dann wohl nach der Sommerpause rechnen“, schätzt Boden, der auch ein Lob für seinen Senatskollegen Schindler hat. „Der Sven macht das mit dem Bagger richtig gut. Der hat wohl heimlich geübt“, so Boden, der in dieser Beziehung zumindest den richtigen Riecher hat. Denn bereits am Vortag hatte Senator Schindler eine kleine Übungsstunde auf dem Bagger eingelegt. „Es gibt wohl keinen Mann, der daran keine Freude hat. Und diesen Bau abzubereiten, ist ein Glücksfall“, so Schindler, der bei der Vermarktung keine Probleme erwartet. „Das ist der 1a-Plus-Standort an der gesamten Ostseeküste.“

**1900** Lkw-Ladungen wird das Abbruchunternehmen Grabowski voraussichtlich benötigen, um die Reste des Aqua Tops abzufahren. Beton, Holz, Glas, Rigips, Ziegel und Stahl werden anschließend auf dem firmeneigenen Recyclinghof in Herrenwyk sortiert und getrennt. Steine wandern zudem in einen Brecher und werden später im Straßenbau weiter verwendet.

In den nächsten zwei Wochen werden stets zwei bis drei Bagger im Einsatz sein, um den Flachdachbau abzutragen. Anschließend erfolgt die Trennung von Aqua Top und Hotel Maritim durch eine sogenannte Dehnungsschneise. Auf gut 40 Metern stehen Hotel und Spaßbad Wand an Wand. Nach der Trennung erfolgt dann der Abbruch des eigentlichen Spaßbades.

## Ostern ist der Abbruch erledigt



Senator Sven Schindler machte einen guten Job im Bagger.

Laut Firmenchef Bernd Grabowski soll bis Ostern nichts mehr vom Aqua Top zu sehen sein. Im Anschluss wird das Areal mit Mutterboden versehen und Rasen eingesät, so dass rechtzeitig zum Start der Hochsaison im Juni die Ecke zwischen Strand- und Travemenade begrünt ist.